

Neueste Nachrichten

des

GLASMUSEUM WEIßWASSER

Mitteilungsblatt des Förderverein Glasmuseum Weißwasser e. V.

Weißwasser, den 30.08.2019

Nr. 60

*Das Glasmuseum ist der Dank an die Vergangenheit, die Freude in der Gegenwart
und das Geschenk an die Zukunft.*

Diese Ausgabe enthält Beiträge über die Schenkung der wertvollen Arsall-Gläser von Dieter Lembrich an den Förderverein sowie von der Jahresmitgliederversammlung des Fördervereins am 22.05.2019. Daneben sind wie gewohnt Informationen aus dem Förderverein und dem Glasmuseum enthalten.

Wahnsinnig schönes Arsall-Glas

Das Glasmuseum Weißwasser kann sich über eine besondere Schenkung für seine Sammlung freuen.

VON REGINA WEISS



„Vorsicht Glas!“ steht auf den drei Kartons. Laut Horst Fasold, Vorsitzender vom Förderverein des Museums, fehlt das Wörtchen wertvoll davor. Denn besonders edel ist der Inhalt allemal, der am Dienstag in die Gehlsdorf-Villa getragen wird. „Es ist ein Wahnsinn“, bringt es Museumsleiterin Elvira Rauch auf den Punkt. Denn in den Umzugskartons verbergen sich Arsall-Glas-Vasen, die künftig ihre Heimstatt in Weißwasser haben werden.

Eine davon ist quasi eine Jugendliebe von Dieter Lembrich aus Frankfurt am Main. Vor Jahrzehnten schon sei ihm das gute Stück bei einer Verwandten ins Auge gestochen und habe ihn seitdem nicht mehr losgelassen. Die Vase kam schließlich als Erbstück zu seiner Mutter, später zu ihm. Dort hatte sie Gesellschaft mit vielen anderen gläsernen Schönheiten. Die Glassammelleidenschaft hatte Familie

Lembrich gepackt. Arsall-Glas kam allerdings erst vor rund zwei Jahren dazu. Es war so etwas wie das Trostpflaster nach dem Tod seiner Frau, erfährt die RUNDSCHAU. Dieter Lembrich bewundert vor allem die Klarheit dieser Form der Glasgestaltung, die eindeutige Sprache der Muster. Da habe es ein Blumenstrauß schwer in einer solchen Vase, die selbst schon mit so tollen Blumenmotiven überzeuge.

Mit der Schenkung dieser Sammlung hat sich der Arsall-Glas-Fundus des Glasmuseums quasi verdoppelt. „Es ist wirklich ein Traum“, so Elvira Rauch.

Weil er nach Görlitz umzieht, trennt sich Volkswirt Dieter Lembrich nun von seiner Sammlung. „Gerade mal drei Vasen haben ich behalten“, erklärt er.

Als das Museum 2018 aus Anlass 100 Jahre Arsall-Glas bei den Vereinigten Lausitzer Glaswerken Weißwasser (VLG, heute Stölzle Lausitz GmbH) dieser Herstellungsform eine Sonderschau widmete, hat sich Dieter Lembrich diese gleich zweimal angeschaut. Mittlerweile ist er selbst Mitglied im Glasförderverein. „Hier kann ich mir meine guten Stücke immer wieder anschauen. Und sie verstauben nicht wie ein van Gogh in einem Safe.“

Dafür ist natürlich eins wichtig, unterstreicht Horst Fasold: „Das Glasmuseum muss erhalten werden. Man hört ja immer so einiges in der Stadt.“

Die Produktion der Arsall-Gläser war deutschlandweit einmalig und damit ein Alleinstellungsmerkmal für Weißwasser. Das Wort Arsall als geschütztes Warenzeichen setzt sich aus den Wörtern Ars (lateinisch für Kunst) und Allemande (französisch für Deutsch) zusammen. Typisch ist für die Arsall-Gläser ein zweifacher Überfang auf farblosem, hellgrünem oder rosafarbenem Grundglas, aus dem das Dekor herausgeätzt wurde. Bevorzugte Farbvarianten des Außenüberfangs sind Violett oder Rotbraun mit Grün, teilt das Glasmuseum mit.

Quelle: Lausitzer Rundschau, Ausgabe Weißwasser, vom 12.06.2019

Protokoll

der Jahresmitgliederversammlung des Förderverein Glasmuseum Weißwasser e.V.
am 22.05.2019 im großen Saal der Stadtbibliothek Weißwasser, Straße des Friedens 14

Anwesend: 20 Mitglieder des Fördervereins

Entschuldigt: 13 Mitglieder des Fördervereins; hier spielen vor allen Dingen Krankheit, höheres Alter und auswärtiger Wohnsitz eine Rolle

Tagesordnung: 1. Begrüßung
2. Wahl des Tagungsleiters
3. Wahl des Schriftführers
4. Rechenschaftsbericht des Vereinsvorsitzenden
5. Kurzberichte der AG-Leiter und der Museumsleiterin
6. Bericht der Schatzmeisterin
7. Bericht der Revisionskommission
8. Entlastung der Schatzmeisterin
9. Wahl des Vorstandes
10. Diskussion zu den einzelnen Berichten
11. Schlusswort des Vorsitzenden

TOP 1-3. Begrüßung, Wahl des Tagungsleiters und Schriftführers

Horst Fasold als Vorsitzender des Fördervereins begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder. Er schlägt als Tagungsleiter **Hans Schaefer** und als Schriftführer **Reiner Keller** vor. Das wird einstimmig bestätigt.

TOP 4: Rechenschaftsbericht des Vereinsvorsitzenden

Horst Fasold spricht in seinem Bericht über die umfangreichen Unternehmungen der aktiven Mitglieder des Fördervereins im Berichtszeitraum und dankt allen Beteiligten. Dem Förderverein gehören 83 Mitglieder an. Leider hat der Verein mit Wolfgang Hoyer (Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender) sowie Wolfgang Gröscho zwei aktive Mitglieder verloren. Besonders erwähnt er, dass der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Herr **Michael Kretschmer**, in einem persönlichen Gespräch zugesagt hat, dass das Glasmuseum in seinem Bestand nicht zur Diskussion stehen wird.

Ausblick auf 2019:

- Sommerfest des Vereins am 15. Juni (17:00)
- Exkursion ins Museum Chemnitz Ende September
- Weihnachtsfeier der Diensthabenden im Turm-Cafe am 6. Dezember (17:00)

Es wird der Vorschlag unterbreitet, die Mitgliedsbeiträge bis Ende März des jeweiligen Jahres einzuziehen bzw. zu bezahlen. Dem wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Kurzberichte der AG-Leiter und der Museumsleiterin

Die Berichte der AG-Leiter

- **Horst Gramß** (AG Bewertung/Ausstellungen)
- **Reiner Keller** (AG Öffentlichkeitsarbeit)

sowie der Museumsleiterin **Elvira Rauch** lagen schriftlich vor. Sie zeugen vom engagierten und hohen Einsatz der mitarbeitenden Vereinsmitglieder und der Museumsleiterin.

TOP 6: Bericht der Schatzmeisterin

Der detaillierte Bericht der Schatzmeisterin **Sylvia Abraham** gibt eine Übersicht über Einnahmen und Ausgaben und dokumentiert die satzungsgemäße Verwendung der Mittel des Vereins.

TOP 7: Bericht der Revisionskommission

Der von **Hans-Peter Bartholomäus** vorgetragene Bericht der Revisionskommission bestätigt, dass das von der Schatzmeisterin vorgelegte Zahlenwerk korrekt ist. Es wurden keine Unstimmigkeiten wie Rechnungsfehler oder Zweckentfremdung der Mittel festgestellt. Er schlägt vor, der Schatzmeisterin für ihre fleißige und zeitaufwendige Arbeit zu danken und sie für das Geschäftsjahr 2018 zu entlasten.

TOP 8: Entlastung der Schatzmeisterin

Die Berichte der Schatzmeisterin und der Revisionskommission werden einstimmig angenommen und der Schatzmeisterin **Sylvia Abraham** für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

TOP 9: Wahl des Vorstandes

Kandidaten für den Vorstand sind **Sylvia Abraham**, **Jochen Exner** und **Horst Fasold**. Diesen Kandidaten wird einstimmig zugestimmt. Sie nehmen die Wahl an. Aufgabenverteilung:

- Vorsitzender: **Horst Fasold**
- Stellvertreter des Vorsitzenden: **Jochen Exner**
- Schatzmeisterin: **Sylvia Abraham**

TOP 10: Diskussion

Mehrere Diskussionsredner befassten sich mit dem behindertengerechten Zugang zum Glasmuseum in Form eines Aufzuges. Bereits der Vorstand hatte den ersten Entwurf in Form einer massiven Hülle abgelehnt und eine Konstruktion aus einem Metallgerüst und Glas präferiert (**Horst Fasold**). Diesen Vorschlag will auch **Karl-Heinz Melcher** seitens der Denkmal-Kommission unterstützen. Er stellte klar, dass der Aufzug auf jeden Fall kommt, da die (Förder-) Mittel eingeplant sind und beantwortete damit die Frage von **Ralf-Siegbert Milk**, ob das Glasmuseum möglicherweise geschlossen würde, wenn der behindertengerechte Zugang nicht realisiert wird. **Hans Schäfer** brachte zum Ausdruck, dass der Aufzug aufgrund der Überalterung der Diensthabenden auch für diese eine wesentliche Erleichterung darstellen könnte.

Hans Jakobsen als neues Mitglied zollte der Arbeit des Fördervereins Respekt. Er stellte die Frage nach der eventuellen Vergrößerung der Ausstellungsfläche durch die Nutzung des sanierten neuen Depots (ehemalige Gepäckabfertigung am Bahnhof). **Jochen Exner** verneinte das, da dieses Depot nicht beheizbar ist und nur Material eingelagert werden kann, was unempfindlich gegenüber starken Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen ist (Gegenstände aus den Außenlagern und dem Keller des Glasmuseums). **Hans Jakobsen** brachte auch einen möglichen Umzug des Glasmuseums z. B. in den Neufert-Bau oder einem anderen Standort zur Sprache. **Horst Fasold** führte dazu aus, dass dies allein schon aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, da beispielsweise die vorbereitenden Arbeiten bei einem Umzug in die Telux 1,8 Mill. Euro kosten würden.

Horst Gramß kritisierte die hohen Kosten für die Sanierung des neuen Depots, beklagte, dass der Aufzug Ausstellungsfläche kosten wird, dass seinem früherer Vorschlag zur Nutzung des Gebäudes neben dem Glasmuseum keine Beachtung geschenkt wurde, dass es keine Nachfolger für die AG's (besonders seiner) gibt und dass einige Mitglieder des Fördervereins nur dessen Vorteile nutzen, nicht aber wirklich mitarbeiten.

Horst Fasold bekräftigte, dass die Frage des Nachwuchses tatsächlich ein großes Problem darstellt. Gleichzeitig verwies er aber auch darauf, dass einige ältere Mitglieder wie z. B. Willy Rogenz nicht gezwungen werden, aktiv mitzuarbeiten sondern dies gerne tun.

Karl-Heinz Melcher äußerte den Wunsch, einmal eine Führung zusammen mit Willy Rogenz machen zu können. **Christine Lehmann** verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass über Frau Sauer vom „Muskauer Faltenbogen“ Anregungen zur Gestaltung von Führungen vermittelt werden könnten.

Hans Schaefer regte an, zur Lösung der Probleme des Glasmuseums und des Fördervereins diese der Stadtverwaltung regelmäßig vorzutragen. **Horst Fasold** erwiderte, dass der OB diese kennt und sie zu lösen versucht.

Dieter Lembrich überraschte die Anwesenden mit der Mitteilung, dass er seine 20 Exemplare umfassende Arsalglas-Sammlung dem Glasmuseum schenken wird. **Horst Fasold** sprach ihm hochofret den Dank des Fördervereins aus. Vorab hatte **Dieter Lembrich** schon einmal zwei Vasen als Geschenk an den Förderverein dabei.

TOP 11: Schlusswort des Vorsitzenden

Der Vereinsvorsitzende **Horst Fasold** bedankt sich für das Erscheinen der Vereinsmitglieder zur Jahresmitgliederversammlung sowie die aktive Mitarbeit im Jahr 2018.

Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden des Förderverein Glasmuseum Weißwasser e. V. für das Jahr 2018

Liebe Vereinsmitglieder des Fördervereins Glasmuseum Weißwasser, liebe Gäste

zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung möchte ich Sie alle recht herzlich willkommen heißen.

Am 28.11.2018 verstarb unser Vereinsmitglied Wolfgang Hoyer im 80sten Lebensjahr. Im Jahre 1993 hat er als Gründungsmitglied zusammen mit anderen Aktivisten den Förderverein Glasmuseum Weißwasser e. V. aus der Taufe gehoben. Es lag ihm sehr am Herzen, die Geschichte von weit über 100 Jahren Glasindustrie in Weißwasser für die Nachwelt zu erhalten. Sein Anspruch war immer, dies in hoher Qualität zu tun. Einige Jahre fungierte er als Vorsitzender des Fördervereins. In ungezählten Stunden opferte er begeistert seine Freizeit für die Arbeit im Glasmuseum (Führungen, Museumsdienste am Wochenende usw.), bis ihm die Krankheit die Kraft versagte und ihm weitere Tätigkeit unmöglich wurde.

Am 03.03.2019 verstarb unser Vereinsmitglied Wolfgang Gröscho unverhofft kurz vor seinem 70. Geburtstag. Wolfgang Gröscho war einer von unseren aktiven Vereinsmitgliedern. Er hat mitgeholfen, die Wochend- und Feiertagsdienste abzusichern und auch als Stadtrat hat er für Weißwasser gewirkt.

Wir werden beide Vereinsmitglieder in ehrender Erinnerung behalten. Ich bitte zu Ihren Gedenken um eine Schweigeminute !

Unser Verein hat zur Zeit 83 Mitglieder. 2018 sind fünf neue Mitglieder hinzugekommen. Im Jahr 2017 wurden im Glasmuseum 3012 Besucher gezählt (davon 1104 in Besuchergruppen).

Unsere Fachgruppen haben auch im vergangenen Jahr gewissenhaft und zielstrebig gearbeitet. Sie haben somit einen großen Anteil am erfolgreichen Wirken unseres Vereins. Es wurden viele Anfragen von Sammlern und Interessenten zur Glasgeschichte und zu Glaserzeugnissen beantwortet. Mehr hierzu in den einzelnen Berichten der AG-Leiter.

Vergangenes Jahr hat sich der Vorstand zu 7 Vorstandssitzungen getroffen. Jeden Dienstag treffen sich die Mitglieder des Vorstandes Jochen Exner und Horst Fasold im Glasmuseum, um anstehende Probleme zu besprechen und Termine abzustimmen.

Wie in jeden Jahr ist der Vorstand zu runden Geburtstagen gratulieren gegangen und hat Krankenbesuche durchgeführt.

6 Sonderausstellungen wurden durchgeführt. Es waren:

bis 27.02.18	Weihnachten im Erzgebirge – Hobbyschnitzer aus Werdau
bis 28.02.2018	Waldgeflüster – Hobbyschnitzer aus Weißwasser
07.04. – 11.11.2018	100 Jahre Arsall Neue Kunstwerke in Arsall-Manier von Michael Penn
25.09. – 31.12.2018	Schülerarbeiten des Begabtenkurses „Kunst“ des Landau Gymnasium
01.12.2018 – 31.01.2019	Weihnachtsausstellung „Winter und Weihnacht auf weißem Gold“ Porzellantellersammlung von Siegfried Kohlschmidt

Veranstaltungen des Fördervereins

Anlässlich des Internationalen Museumstag am 13.05.2018 organisierten wir einen Event in der Art „Kunst und Krempel“ mit kostenloser Bewertung von Gläsern der Besucher durch unsere Fachleute Horst Gramß und Jochen Exner sowie Herrn Haenelt (Arsallsammler). Diese Veranstaltung fand eine große Resonanz bei der Bevölkerung und wird wiederholt.

Ausstellungen außerhalb des Museums

10.03. - 11.03.2018	Ausstellung zum Ostermarkt in der Lausitzhalle Hoyerswerda
27.04. – 06.08.2018	„Glasdesign aus Weißwasser – Werkstatt für Glasgestaltung“ Ausstellung im Erlichthof Rietschen, Touristinfo

Leihgaben für Ausstellungen außerhalb

17.06.17 - 25.02.18	„SiO ₂ – vom Bergkristall bis Smartphone“, Wagenfeld-Exponate Energiefabrik Knappenrode, Hoyerswerda/OT Knappenrode
24.03.17. – Aug. 18	„Glasdesign aus Weißwasser – von W. Wagenfeld bis H. Gramß“ Museumsdorf Bloischdorf, Felixsee/OT Bloischdorf

Ich möchte nun chronologisch unsere Aktivitäten des Jahres 2018 aufzählen:

-
- Januar 2018 Es begann die Zusammenarbeit des Fördervereins mit dem Neufert Bau Verein in Vorbereitung des 100-jährigen Bauhausjubiläums. Es wurde durch Herrn Nolte das Projekt „Modellfall Weißwasser – Das Maß aller Dinge“ vorgestellt.
- 15.02. Anlässlich des Bürgermeisterwochenendes der Lausitz erfolgte eine Führung durch unser Museum
- 28.02. Erstes Treffen im Bauamt der Stadt zu dem Bauvorhaben „Alte Gepäckabfertigung am Bahnhof“ als Kaltdepot für das Glasmuseum. Leider ist es aus finanziellen Gründen nicht möglich, das Depot mit einer Heizung auszustatten, sodass wir dort nur Objekte lagern können, die den Temperaturwechselbedingungen standhalten.
- 07.04. Eröffnung der Sonderausstellung „100 Jahre Arsal“
Diese Ausstellung hat ein großes Interesse gefunden und wurde auch von vielen Sammlern besucht.
- Mai 2018 Frau Dr. Smolnik vom Landesamt für Archäologie signalisiert nach langem Warten die Eröffnung einer Sonderausstellung „Geschichte am Fluss – Der Fluss als Geschichte“ zu Ausgrabungen im Vorfeld der Tagebaue Reichwalde und Nochten. Für diese Ausstellung ist auch die Fachhochschule Dresden mit im Boot. Nach mehreren Zusammenkünften und vielen hin und her ist jetzt eine Eröffnung für Dezember 2019 vorgesehen. Die Finanzierung ist nun nach vielen Anläufen abgesichert.
- Mai 2018 Ebenfalls im Mai 2018 hat das Museum eine neue Telefonanlage, Internet und Netzwerk erhalten.
- 02.06. Unser Verein unternahm eine Exkursion mit den eigenen Autos nach Döbern. Es erfolgte eine Besichtigung mit Führung der „Cristalica“ GmbH und anschließend ein Rundgang durch das Heimatmuseum in Döbern, geführt durch unser Vereinsmitglied Ralf-Siebert Milk.
- 23.06. In der Telux fand zu Ehren der ehrenamtlich Tätigen eine Dankesveranstaltung statt, zu welcher die Stadtverwaltung eingeladen hatte. Bei einem Gespräch mit unserem Ministerpräsidenten, Herrn Kretschmer, wurde Unterstützung für den Erhalt des Glasmuseums zugesichert.
- 30.06. Wie jedes Jahr fand an diesem Sonnabend unser Sommerfest statt. Für Leib und Wohl war ausreichend gesorgt, das Wetter hat mitgespielt und es hat allen gut gefallen.
- Juni 2018 2 Studenten der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig absolvierten ein Praktikum in unserem Museum. Sie haben mit großen Fleiß die Digitalisierung unserer Arsalglas-Sammlung erfolgreich bearbeitet.
- August 2018 Erste Zusammenkunft zu einem behindertengerechten Zugang für unser Glasmuseum. Im Rahmen der EFRE-Fördermittel ist bis Ende 2020 dieses Vorhaben abzuschließen. Es fanden jetzt schon mehrere Treffen statt. Der aktuelle Stand ist aber nicht befriedigend. Nach der ersten Planung soll ein massiver Steinanbau links neben dem Eingang erfolgen. Dies Variante hat uns entsetzt. Zum Glück hat auch die untere Denkmalsbehörde dazu keine positive Meinung. Es werden jetzt weiter Entwürfe und Varianten des Planers ausgearbeitet und sind dann zu diskutieren. Eine von uns favorisierte Variante einer Leichtmetall-Glaskonstruktion, passend zum Glasmuseum, wird als zu teuer betrachtet.
- 22.09. Unsere jährliche Vereinsexkursion führte uns nach Löbau mit einem Stadtrundgang durch die historische Altstadt mit unserem schon bekannten Stadtführer Dietmar Eichhorn. Nach dem Mittagessen auf dem Berggasthof Honigbrunnen sind wir weitergefahren nach Herrnhut. Es erfolgte die Besichtigung der Herrnhuter Brüdergemeinde. Anschließend wurde die Herrnhuter Sterne-Manufaktur besucht. Dieser Ausflug war der Höhepunkt unseres Vereinslebens und hat bei allen einen guten Anklang gefunden.

30.11. Weihnachtsfeier für unser diensthabenden Vereinsmitglieder im Turm-Cafe in Weißwasser.

Im vergangenen Jahr wurden auch zwei unserer Vereinsmitglieder für ihre langjährige Arbeit in unserem Verein ausgezeichnet:

Horst Gramß erhielt im Januar 2019 den Bürgerpreis der zivita – Bürgerstiftung. Jochen Exner bekam eine Ehrenurkunde des Historikerwettbewerbs „Ur-Krostitzer Jahresring“ für sein Buch „Glastour im Muskauer Faltenbogen“.

Ich bedanke mich auch recht herzlich bei unserem Vereinsmitglied Christine Lehmann, welche im vergangenen Jahr mit großem Engagement für unseren Verein gewirkt hat. Sie hat die Sonderausstellung „100 Jahre Bauhaus“ federführend geleitet und somit die Eröffnung zu einem großen Erfolg werden lassen. Weiterhin ist es Ihr zu verdanken, dass mit dem Landesamt für Archäologie eine Sonderausstellung über die Ausgrabungen im Tagebau Reichwalde und Nochten verabredet werden konnte. Sie hat in vielen Terminen die Finanzierung und den organisatorischen Ablauf für diese Ausstellung gesichert.

Liebe Vereinsmitglieder, ich habe versucht, chronologisch alle Highlights des Jahres 2018 aufzuzeichnen. Natürlich konnte aus der Fülle der Aktivitäten nicht alles Erwähnung finden. Diese umfangreiche Vereinsarbeit wurde hauptsächlich von den Vorstandsmitgliedern Frau Abraham und der Herren Exner, Gramß, Keller und Fasold geleistet. Dafür bedanke ich mich bei den Genannten auf das Herzlichste.

Ich bedanke mich weiterhin bei unseren aktiven Vereinsmitgliedern für die geleisteten Dienststunden an den Wochenenden und Feiertagen im Glasmuseum und wünsche allen für den Rest des Jahres 2019 recht viel Gesundheit und Schaffenskraft.

Einen besonderen Dank auch an Frau Buder. Sie ist immer für unseren Verein da und steht uns gern mit Rat und Tat zur Seite. Natürlich bedanken wir uns auch ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit mit der Leiterin des Glasmuseums Elvira Rauch.

Nun noch einige vereinsinterne Angelegenheiten:

Vorschlag, den Endtermin der Beitragszahlung der Selbstzahler auf Ende März festzulegen.

Zum Tag des offenen Denkmals im September wollen wir eine weitere Veranstaltung in der Art von „Kunst und Krempel“ organisieren mit etwas mehr Öffentlichkeitswirkung.

Sommerfest 2019 am 15.06. um 17 Uhr auf dem Gelände des Glasmuseums.

Exkursion unserer Mitglieder im September in das Sächsische Industriemuseum Chemnitz. Besuch der Sonderausstellung „Ich bin ganz von Glas. Marianne Brandt und die gläserne Kunst von heute“.

Die Ausstellung im Rahmen „100 Jahre Bauhaus“ zeigt 60, von einer hochkarätigen, internationalen Jury nominierte und preisgekrönte Arbeiten, die das komplexe Schaffen Marianne Brandts vergegenwärtigen. Es geht dabei nicht darum, ihre Formensprache oder längst ikonisch gewordenen Bauhaus-Designobjekte nachzuahmen – das Ziel ist, sie als eine Anregerin für Gestaltungsideen, Bildfindungen und Versuchsanordnungen von heute immer wieder neu zu begreifen.

Weihnachtsfeier für die diensthabenden Mitglieder Freitag, den 06.12.2019 ,17 Uhr, Turm-Cafe Weißwasser.

Zum Schluss noch eine Information in eigener Sache. Ende September wird unsere Leiterin des Glasmuseums, Elvira Rauch, in den Ruhestand eintreten. Es ist somit eine Neubesetzung dieser Planstelle erforderlich. Die Stellenausschreibung durch die Stadtverwaltung ist erfolgt und wir als Verein hoffen, dass zeitnah eine Neueinstellung erfolgt und somit der Fortbestand des Glasmuseums gewährleistet ist.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit. In der späteren Diskussion gibt es ja noch die eine oder andere Möglichkeit, über offene Fragen zu sprechen.

Horst Fasold

Rechenschaftsbericht der AG Ausstellungen und Bewertung für 2018

Notwendig ist unbedingt die Verstärkung der AG.

Es wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Gläser für Ausstellungen bestimmen und aussortieren
- Gläser von Bürgern holen und in das jetzige Sortiment einordnen
- Beantwortung von Anfragen zu Gläsern aus unseren Betrieben. Wer hat was und wann produziert?
- Erarbeitung von Katalog-Vorlagen
- Suchen alter Prospekte von vor 1940
- Unterstützung bei Besuchen von Schülergruppen
- Beschaffung von Gläsern bei Stölzle zum Bemalen durch Kinder

Unsere Aufgabe für das Museum ist und muss sein: **Vergangenes erhalten und bewahren.**

Horst Gramß

Rechenschaftsbericht der AG Öffentlichkeitsarbeit für 2018

Die aktuellste Form unserer Öffentlichkeitsarbeit bestand in der Pflege der **Internet-Präsentation** www.glasmuseum-weisswasser.de. Hier wurden neben den umfangreichen Informationen über die Dauerausstellung und die Sonderausstellungen vor allem Veröffentlichungen von Mitgliedern des Fördervereins, Veröffentlichungen über das Glasmuseum, den Förderverein und die Mitglieder des Fördervereins sowie über die Glasindustrie in den Neuen Bundesländern erfasst und archiviert. Insgesamt wurden 55 Beiträge eingepflegt, davon 11 aus der Feder von Mitgliedern des Fördervereins. Die Arbeiten in dieser umfangreichen Form werden seit 2008 durchgeführt. Auf die Internet-Präsentation des Glasmuseums greifen täglich zwischen 250 und 400 Personen zu („Sitzungen“) und schauen sich dabei durchschnittlich 4 Seiten an.

In die Pflege unserer Internet-Präsentation war auch die polnische Version eingeschlossen. Es wäre immer noch zu überlegen, ob nicht auch eine englische oder eine tschechische Version erstellt werden sollte – auch mit Sicht auf den Kohleausstieg und dem damit verbundenen Strukturwandel. Hier haben wir uns übrigens am „Ideenwettbewerb zur Förderung des Strukturwandels“ beteiligt. Unseren Auftritt auf Facebook pflegt Frau Lehmann in dankenswerter Weise.

Diskutiert wird immer noch ein neues Layout für unseren Internet-Auftritt, denn das bisherige ist über 15 Jahre alt. Die gegenwärtigen Inhalte sollen dabei erhalten bleiben. Hier wäre CMS (Content Management System) sinnvoll, da es ohne ftp-File-Transfer auskommt. Ich benutze immer noch „Frontpage“ aus dem Jahr 2000. Das Ganze kostet natürlich Geld, wenn das eine Firma erledigen würde. Ich kann zwar solch ein System pflegen, nicht aber erstellen. Dazu müsste ich erst einen entsprechenden Lehrgang belegen.

Neben der eigenen Internet-Präsentation wurden auch unsere Auftritte auf anderen Internet-Portalen gepflegt. Mit einer Seite sind wir z. B. auf der Internet-Präsentation des Muskauer Faltenbogens (www.muskauer-faltenbogen.de) vertreten.

Ein wichtiges Informationsmittel für die Mitglieder des Fördervereins Glasmuseum Weißwasser e. V. und die Freunde des Glases sind die **„Neuesten Nachrichten“ – das Mitteilungsblatt des Fördervereins**. 2018 sind zwei Ausgaben erschienen. Neben Informationen aus dem Glasmuseum und dem Förderverein wurden hier vor allem Beiträge über die regionale Glasindustrie und deren Geschichte publiziert. Die „Neuesten Nachrichten“ können in gedruckter Form im Glasmuseum eingesehen werden. Auswärtige Vereinsmitglieder ohne Internet erhalten auf Wunsch die „Neuesten Nachrichten“ auch in gedruckter Form. Sie sind darüber hinaus komplett ab Nr. 1 aus dem Jahr 2000 an auch als PDF-Datei bzw. JPG-Datei auf der Internet-Präsentation www.glasmuseum-weisswasser.de zu finden. Weitere Vereinsmitglieder haben den Wunsch geäußert, das Mitteilungsblatt auch wieder in gedruckter Form zu erhalten.

Eine weitere Aufgabe bestand in der Veröffentlichung im Rahmen unserer **Schriftenreihe**. Hier ist von Jochen Exner die „Glastour im Muskauer Faltenbogen“ erschienen. Ebenso wurden verschiedene Presseinformationen verfasst.

Zu nennen wären auch die **Erstellung von Anträgen** für den „Mitteldeutschen Historikerpreis“, den „Landespreis Heimatforschung“, der „Bürgerstiftung zivita“ (Horst Grams hat einen ersten Preis erhalten) und den Engagementpreis des Landkreises (unser Verein gehörte zu den Preisträgern)

Abschließend wären die **Museumsdienste** zu nennen, wodurch die AG Öffentlichkeitsarbeit den Betrieb des Museums an den Wochenenden unterstützt.

Ausblicke auf 2019:

Publikationen:

- Entwürfe von Horst Gramß, die nicht produziert wurden (Gramß/Keller)
- Stölzle Lausitz GmbH Weißwasser – Geschichte und Gegenwart (Hubatsch/Keller)

Anträge:

- Landespreis für Heimatforschung: Glastour im Muskauer Faltenbogen
- Unterstützung von Vereinen durch die Volksbank; ab 3. Juni (www.vrb-spendenabstimmung.de)
- Ideenwettbewerb zur Förderung des Strukturwandels (200 bzw. 500 Euro)
- Mittel des Landkreises für Vereine (500 Euro)

Internet:

- Englische Version (Teilleistungen)

Reiner Keller

Wolfgang Gröscho †

Vorstand und Mitglieder des Fördervereins Glasmuseum Weißwasser e. V. trauern um Herrn Wolfgang Gröscho. Viele Jahre seines Berufsleben hatte er sich dem interessanten Werkstoff Glas verschrieben. Dank seiner fachlichen Kompetenz als Diplomchemiker trug er zur wissenschaftlich-technischen Entwicklung der Glasindustrie in der Lausitz bei. Als aktives Mitglied im Förderverein half er mit bei der Gestaltung eines interessanten Vereinsleben. Sein freundliches und kameradschaftliches Wesen sicherten ihm Achtung und Wertschätzung. Auch als Stadtrat von Weißwasser setzte er sich verantwortungsvoll für die Lösung der vielen Probleme der Stadt ein. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sonderausstellungen / Veranstaltungen 2019

A) Ausstellungen im Glasmuseum

bis 31.01.2019	<u>Winter und Weihnacht auf weißem Gold</u> Porzellanteller aus der Sammlung Siegfried Kohlschmidt Kurator: Siegfried Kohlschmidt
23.03.2019 – 18.08.2019	<u>Glasdesign aus Weißwasser vom Bauhaus bis Heute</u> Von Wagenfeld über Bundtzen und die Werkstatt für Glasgestaltung bis Stölzle Lausitz GmbH Kurator: Christine Lehmann, Horst Grams, Jochen Exner
08.09.2019	<u>Tag des offenen Denkmals</u>
Dezember 2019	<u>Ausgrabungen des Landesamtes für Archäologie (LAA) im Tagebauvorfeld seit Anfang der 1990er Jahre</u> Kurator: Dr. Ender und Frau Rupp (Landesamtes für Archäologie Dresden)

B) Ausstellungen außerhalb

Lausitzhalle Hoyerswerda: Ostermarkt (30.–31.03.2019)

Schriftenreihe des Förderverein Glasmuseum Weißwasser e. V.

Gramß, Horst; Keller, Reiner
Der Glasdesigner Horst Gramß
54 S.; ISBN 978-3-9813991-0-3

Segger, Günter; Sporbert, Janett
Gedenkpfad für die Opfer von Krieg und Gewalt
20 S.;
ISBN 978-3-9813991-1-0

Keller, Reiner
Heinz Schade. Ein begnadeter Glasschleifer und -graveur
72 S.; ISBN 978-3-9813991-2-7

Schäfer, Manfred
Glasdesigner. Glasmacher. Glasgraveur
Gerhard Lindner | Manfred Schäfer | Hans Lutzens | Horst Schumann | Fritz Heinzel
Sie haben in der jüngsten Vergangenheit Spuren in der Glasindustrie Weißwassers hinterlassen
72 S.; ISBN 978-3-9813991-4-1

Schäfer, Manfred
Es war einmal ... Teil 1
Glasige Erinnerungen. Geschichten aus dem Arbeitsleben des Verfassers
150 S.; ISBN 978-3-9813991-5-8

Schubert, Werner
Beiträge zur Geschichte der Juden in Weißwasser
Eine bedeutsame Episode zwischen 1881 und 1945
290 S., ISBN 978-3-9813991-7-2

Schäfer, Manfred
Die Menschen von hier haben Glas geformt und das Glas die Menschen. Weißwasser O.L.
Arbeitsbiografien verdienstvoller Mitstreiter
Gottfried Bär | Frank Große | Hannelore Kaiser | Sieghard Kaiser | Horst May | Gertraud Prokop | Herbert Ruhle | Kurt Schwarz | Heinz Thiele
114 S.; ISBN 978-3-9813991-6-5

Schäfer, Manfred
Soziale Leistungen im Stammbetrieb Lausitzer Glas
36 S.; ISBN 978-3-9813991-3-4

Schäfer, Manfred
Maschinelle Stielglasfertigung in Weißwasser
Ein Beitrag aus der Sicht der Erzeugnisentwicklung 1962-1990
47 S.; ISBN 978-3-9813991-9-4

Schäfer, Manfred
Die Menschen von hier haben Glas geformt und das Glas die Menschen. Weißwasser O.L. FORTSETZUNG
Arbeitsbiografien verdienstvoller Mitstreiter
Gerhard Artelt | Rita Brose | Paul Bittner | Max Lustig | Willy Rogenz | Angela & Rainer Schmidt | Margarete Seidel | Jaroslaw Strobl
145 S.; ISBN 978-3-9813991-6-5

Schäfer, Manfred

Es war einmal ... Teil 2

Geschichten und Geschehnisse aus dem Arbeitsleben des Verfassers
157 S.; ISBN 978-3-9817091-1-7

Hans Schaefer

Außergewöhnlicher Fachmann und exzellenter Redner
91 S.; ISBN 978-3-9817091-2-4

Schäfer, Manfred

**Die Menschen von hier haben Glas geformt und das Glas die Menschen. Weißwasser O.L.
2. FORTSETZUNG**

Arbeitsbiografien verdienstvoller Mitstreiter
Horst Gramß | Rudolf und Heinz Hauschke | Günther Lehnigk | Johannes Kaiser | Herbert Kokel |
Hans-Jürgen Panoscha | Hans Schaefer
103 S.; ISBN 978-3-9813991-3-1

Exner, Jochen; Segger, Günter

Chronik zur Wiedererrichtung des Glasmacherbrunnens der Stadt Weißwasser

73 S.; ISBN 978-3-9813991-4-8

Jennen, Diana-Ilse

Mein Großvater Vinzenz Krebs

38 S., ISBN 978-3-9817091-5-5

Schäfer, Manfred

**Die Menschen von hier haben Glas geformt und das Glas die Menschen. Weißwasser O.L.
3. FORTSETZUNG**

Arbeitsbiografien verdienstvoller Mitstreiter:
Willi Paulick | Heinz Schade | Werner Schubert | Marlies Sorge | Günter Wehner
Würdigung weiterer Ehemaliger in der Presse
109 S., ISBN 978-3-9813991-7-9

Jentsch, Christian

Weingläser aus vier Jahrhunderten

Begleitheft zur gleichnamigen Ausstellung
ISBN 978-9817091-8-6

100 Jahre Arsal

Katalog der Sonderausstellung im Glasmuseum Weißwasser
vom 7. April 2018 bis 4. November 2018
ISBN 978-9819729-0-0

Jochen Exner

Glastour im Muskauer Faltenbogen

84 S., ISBN 978-9817091-0-0

Impressum:

Herausgeber: Förderverein Glasmuseum Weißwasser e. V.

Redaktion: Reiner Keller; Jochen Exner

Forster Strasse 12 | D 02943 Weißwasser | Telefon: 03576-204000 | Fax: 03576-2129613 |

E-Mail: info@glasmuseum-weisswasser.de

Internet: www.glasmuseum-weisswasser.de

V.i.S.d.P. für den Inhalt von Beiträgen liegt bei den Autoren.

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Spenden zur Unterstützung der Arbeit des Fördervereins sind willkommen!